Gute Argumente werden weggefegt

Christdemokraten Lippstadt bedauern Vorgehen von Verwaltung und „GroKo“: Keine Politik für die Bürger

Lippstadt. Die Christdemokraten Lippstadt blickten jetzt in der Mitgliederversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Nach den normalen Regularien, Wahlen standen nicht an, wurde ein Rückblick auf die geleistete Arbeit gezogen und ein Ausblick in die Zukunft gegeben und diskutiert.

Die CDL-Vertreter in den Ausschüssen und Rat waren darüber einig, dass die CDL mit viel Kompetenz, Fach- und Sachverstand agiere. Generell stellen die Mitglieder jedoch fest, dass die wichtigen fachlichen Diskussionen in den Ausschüssen fast gar nicht mehr stattfänden. Die Vorlagen der Verwaltung würden durch den Zusammenschluss der beiden noch großen Parteien nur noch abgenickt. Wenn die Punkte dann abschließend im Rat behandelt werden, werde dort auf die nicht wirklich stattgefundene Diskussion im Fachausschuss verwiesen, und es werde schnellstens abgestimmt.

Das sei keine Kommunalpolitik für die Bürger. Gesteuert von der Verwaltung würden so verschiedene gute Sachargumente und Themen vom Tisch gefegt. Als Beispiel aus dem Frühjahr führte die CDL das Thema der Baustraße im Baugebiet in Cappel an. Diese wäre nicht einmal 20 Meter lang gewesen und hätte das Baugebiet direkt erreicht. Leider sei diese aus dem politischen Raum „verhindert“ worden, so dass der Baustellenverkehr durch das Wohngebiet führe.

Ähnliche Ansätze für eine Baustraße gebe es seitens der CDL für das Baugebiet „Auf dem Rode“. Durch die jüngsten Mehrheitsentscheidungen der „Lippstädter GroKo“ im Ausschuss würden hier sogar abgestimmte, verkehrsberuhigende Maßnahmen zurückgestellt, damit der Baustellenverkehr besser durch das Wohngebiet fließen könne. Das sei keine Politik für den Bürger.

Zu den weiteren Themen der jüngeren Vergangenheit gehörte die Lippstädter Welle. Schon früh, im Herbst 2015, habe die CDL das Thema durch einen Antrag auf Untersuchung der Machbarkeit in den politischen Raum gehoben. Seitdem sei viel passiert und die CDL arbeite immer daran, dass sachorientiert miteinander geredet und gerungen werde. Nur so lasse sich am Ende das beste Ergebnis für Lippstadt erzielen.

Nachdem hier im Frühjahr enormer Entscheidungsdruck aufgebaut worden sei, sei es nun um die Planungen sehr ruhig geworden. Der konkrete Stand des Verfahrens sei zumindest nicht, wie von allen erwartet, in der letzten Ratssitzung besprochen worden.

Genau hinsehen

Aus dem gesamten Rückblick seien noch zwei wichtige Themen zu nennen.

Da sei erstens der Bereich Bauen. „Gerade im Wohnungsbau brauchen wir auch einmal neue, kreative und gestalterisch andere Ideen. Immer nur quadratisch, praktisch ist nicht gut. Daher haben wir uns schon früh intensiv mit dem Wohnschiff beschäftigt und halten dies für eine Bereicherung für Lippstadt“, so die CDL. Hier laufe die Diskussion in eine völlig falsche Richtung. Ja, die Gestaltungssatzung könne dort Anwendung finden, müsse es aber nicht.

Das Grundstück, auf dem aktuell die Post in einem hässlichen Zweckbau untergebracht sei, befinde sich nicht im Kern der historischen Altstadt. Die Gebäude, die als Vergleich gelten sollten, seien das Finanzamt, die Wilhelmschule, der Tivoli und das Quality Hotel. Sowohl von der Höhe, als auch von der Optik sei das Wohnschiff hier passend angesiedelt. Die Dimension der umliegenden Gebäude sei ähnlich.

Zweitens gehe es um die städtischen Finanzen. Aktuell laufe es auf der Einnahmenseite sehr gut. „Wir haben aber viele Projekte vor uns, die viele Millionen kosten werden. Zum Beispiel Stadttheater, Dreifachsporthalle und Stadthaus, um nur einige zu nennen.

Daher müssen wir bei zusätzlichen Dingen genau hinsehen. Es kann nicht sein, dass wir für einen Lagerraum (Kunstobjekte des Stadtmuseums) ein Gebäude in der Innenstadt blockieren, umbauen und dafür noch eine halbe Millionen Euro mehr ausgeben, als für eine zweckmäßige Lagerhalle im Gewerbegebiet“, meinten die CDL-Vertreter. Gerade hier fehle das Augenmaß der „GroKo“. Eine schnelle, mit Mehrheit durchgedrückte Entscheidung, meinen die Christdemokraten Lippstadt. „Das Grundstück in der Hospitalstraße hätte in den nächsten Jahren durch den Stadthausneubau wesentlich an Poteztial für andere Nutzungen gewonnen. Leider ist hier eine Chance vertan worden.“

Nach dieser Bilanz der geleisteten Arbeit für die Bürger gab es auch den Blick nach vorn. Die CDL hat die Kommunalwahl im Jahr 2020 fest im Blick: „Wir stehen mit unserer Arbeit für bürgernähe und Fachkompetenz, und genau das werden wir weiterverfolgen. Durch unsere Unabhängigkeit von Parteizwängen ist die CDL jederzeit der kompetente Ansprechpartner für die Bürger, und nicht nur kurz vor den Wahlen.

Wir werden 2020 mit einem guten und gestärkten Team antreten.“